

Anwesend sind vom Vorstand sämtliche sechs Mitglieder. Der Erste Vorsteher, Herr Hofrat Dr. Meiner, eröffnet gegen 10 Uhr vormittags die Hauptversammlung und begrüßt die Erschienenen, insbesondere das Ehrenmitglied Herrn Oberbürgermeister a. D. Geheimen Rat Dr. Dittrich, sowie die bislang als Vertreter der Regierung erschienenen Herren Ministerialdirektor Geheimer Rat Dr. Klien und Regierungsrat Dr. Hünefeld.

Nachdem auf Anfrage des Vorsitzenden festgestellt ist, daß alle anwesenden Mitglieder ihre Stimmzettel abgegeben haben, schließt der Vorsitzende die Wahl.

Vor Eintritt in die Tagesordnung dankt Herr Ministerialdirektor Dr. Klien namens der sächsischen Regierung für die Einladung und spricht deren beste Wünsche für den Verlauf der heutigen Verhandlungen aus. Der Vorsitzende dankt für die ausgesprochenen Wünsche und richtet unter Hinweis auf die schwere politische Lage an die Versammlung die Mahnung zur Einigkeit.

Punkt 1 der Tagesordnung: Auf Verlesung des Geschäftsberichts wird verzichtet, er wird abschnittsweise aufgerufen.

Zu den Abschnitten »Rechtsschreibungsreform« und »Kulturabgabe« berichtet Herr Robert Voigtländer-Leipzig über die Einsetzung und bisherige Tätigkeit des ao. Ausschusses zur Prüfung der Kulturabgabe und Rechtsschreibungsreform und empfiehlt Annahme zweier Entschlüsse gegen die Bestrebungen, eine Kulturabgabe und eine Rechtsschreibungsreform durchzusetzen. Beide Entschlüsse (Anlagen A und B) werden von der Hauptversammlung einstimmig angenommen. Die Hauptversammlung bestätigt außerdem die Einsetzung der ao. Ausschüsse, die sich mit den Fragen weiter beschäftigen sollen.

Zum Punkt »Verkaufsordnung für Auslandsieferungen« bezeichnet Herr Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen die neue Verkaufsordnung als außerordentlich schädigend für den wissenschaftlichen Verlag.

Zum Punkt »Verhältnis des Börsenvereins zu ausländischen Buchhändlervereinen« erklärt der Vorsitzende, die Bemerkung in dem Geschäftsbericht, daß der Schweizerische Buchhändlerverein nicht mehr Organ des Börsenvereins sei, dürfe nicht mißverstanden werden. Es handle sich hier um ein rein formaljuristisches Urteil, jedenfalls solle der Schweizerische Buchhändlerverein auch künftig so behandelt werden wie die sonstigen Orts- bzw. Kreisvereine. Ein Widerspruch der Versammlung erfolgt nicht.

Herr Kommerzialrat Wilhelm Müller-Wien berichtet ausführlich über die Verhältnisse in Österreich und wünscht zum Schutze des Sortiments vor allem gegen die außerordentlichen Kursverluste einen Vertragsabschluß der österreichischen Buchhändler mit dem Börsenverein und dem Verlegerverein. Er verliest eine Resolution (Anlage C), die zu Protokoll genommen wird und über die der Vorstand befinden zu wollen zusagt.

Herr Arnold Kriedte-Graudenz äußert sich eingehend über die Verhältnisse in Polen und erbittet den Schutz der deutschen Sortimenter in Polen in der Weise, daß die deutschen Verleger keine direkten Bestellungen in dieses Gebiet ausführen und daß alle deutschen Buchhändler die in Polen üblichen Lieferungsbestimmungen einhalten. In diesem Sinne sei auch für den Verband der deutschen Buchhändler in Polen der Abschluß eines Vertrages mit dem Börsenverein dringend geboten.

Ein Vertreter der Buchhändler in den besetzten Gebieten bittet, durch Sondervereinbarungen den Buchhändlern im linksrheinischen Gebiet dieselben Lieferungsbedingungen einzuräumen wie denjenigen im rechtsrheinischen.

Der Vorsitzende versichert die drei Vorredner der wärmsten Sympathien des Vorstandes wie des deutschen Buchhandels überhaupt und ladet die Herren zu einer am 26. April stattfindenden Sitzung der großen Valutakommission ein, in der ihre Wünsche näher geprüft werden sollen.

Beim Punkt »Vorstand« gedenkt der Vorsitzende besonders der Tätigkeit des aus dem Vorstande ausscheidenden Herrn Geheimrat Karl Siegismund-Berlin und gibt einen von sämtlichen Vorstandsmitgliedern des Verlegervereins, des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine, der Deutschen Buchhändlergilde sowie von allen Vorsitzenden der Kreis- und Ortsvereine, den Mitgliedern der Ausschüsse und des Vorstandes des Börsenvereins unterstützten Antrag auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Herrn Geheimrat Siegismund bekannt. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Geheimrat Siegismund dankt für die ihm erwiesene Ehrung und sichert seine weitere Hilfsbereitschaft in allen Fragen, in denen er dem Börsenverein dienen kann, zu.

Beim Punkt »Geschäftsstelle« gedenkt der Vorsitzende besonders des ausgeschiedenen Börsenblatt-Redakteurs Herrn Thomas. Entgegen den Ausführungen im Geschäftsbericht der Deutschen Buchhändler-Gilde stellt er fest, daß der Börsenverein die dem Wirtschaftsamt zugedachten Aufgaben weiter zu seinem Tätigkeitsbereich zählt und erklärt die Zurückstellung einzelner Aufgaben mit der Dringlichkeit anderer wichtiger Arbeiten.

Zum Punkt »Ausschüsse« hebt der Vorsitzende besonders das 25jährige Bestehen des Ausschusses für Urheber- und Verlagsrecht und die ebensolange Zugehörigkeit des Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. Ludwig Strecker-Mainz hervor. Er dankt allen Ausschuß-Mitgliedern für ihre Tätigkeit.

Nachdem der Geschäftsbericht von der Hauptversammlung genehmigt ist, gedenkt der Vorsitzende noch der im abgelaufenen Geschäftsjahr verstorbenen Buchhändler, insbesondere des Ehrenmitgliedes Albert Brockhaus.

Punkt 2: »Bericht des Rechnungs-Ausschusses über die Rechnung 1920 und den Voranschlag 1921.« Der Vorsitzende des Rechnungs-Ausschusses, Herr Max Paschke-Berlin, berichtet über die stattgefundenen Prüfung des Rechnungsabchlusses und beantragt, dem Vorstand für die Jahresrechnung 1920 Entlastung zu erteilen und den Voranschlag für 1921 zu genehmigen. Er begründet weiter die durch Punkt 9 der Tagesordnung beantragte Erhebung eines außerordentlichen Betriebsbeitrages. Der Jahresabschluß, der Voranschlag und die Erhebung eines Betriebsbeitrages in der beantragten Weise werden einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: »Prüfung und Genehmigung des Verwaltungsberichts, des Jahresabchlusses und des Haushaltplanes der Deutschen Bucherei« berichtet Herr Prof. Dr. Minde-Pouet über die Tätigkeit der Deutschen Bucherei im verflossenen Geschäftsjahr, ihre Entwicklung und Zukunftsaussichten, die Übernahme der bibliographischen Arbeiten und appelliert an die einmütige Unterstützung seitens des Verlagsbuchhandels.